

## Wie füllen Sie andere Feuerräume ein?



Bei **schmalen Feuerräumen** legen Sie die Holzscheiter mit der Stirnseite nach vorne ein.



In **schmalen und hohen Feuerräumen** stellen Sie die Holzscheiter auf.



**Breite Feuerräume mit wenig Tiefe** befüllen Sie mit der Längsseite nach vorne.



In **Speicheröfen** werden die Scheiter mit der Stirnseite nach vorne eingefüllt

## Weitere Hinweise zum Betrieb

- Brennraum nicht überfüllen und **Bedienungsanleitung beachten**.
- Feuer nie durch Schliessen der Luftzufuhr oder der Kaminklappe drosseln.
- Zum Nachlegen nur einzelne Scheiter oder Holzbriketts verwenden. Diese auf starke Glut legen, damit das Holz sofort Feuer fängt. Auch beim Nachlegen das Feuer nicht drosseln (Verpuffungsgefahr). In Speicheröfen nicht nachlegen.
- Luftklappen erst schliessen, wenn die Glut kaum mehr sichtbar ist, damit der Ofen nicht zu rasch auskühlt. Kaminschieber erst schliessen, wenn keine Glut mehr erkennbar ist.
- Ausgekühlte Holzasche am besten mit dem Kehricht entsorgen.
- Regelmässige Reinigungen durch den Kaminfeger bewirken tiefere Staubemissionen.
- Weitere Auskünfte erhalten Sie vom Kaminfeger und bei den zuständigen Fachstellen (Gemeinde, Kanton).

Beachten Sie auch: [www.holzenergie.ch](http://www.holzenergie.ch) [www.fairfeuern.ch](http://www.fairfeuern.ch) [www.umwelt-zentralschweiz.ch](http://www.umwelt-zentralschweiz.ch)

## Was darf verbrannt werden?



- Naturbelassenes Stückholz, das 1 - 2 Jahre an einem geschützten Ort getrocknet wurde.
- Briketts aus naturbelassenem Holz.
- Die Kantenlänge der Hölzer sollte maximal ca. 7 - 9 cm betragen.
- Brennholz vor Gebrauch mindestens einen Tag in einem beheizten Raum zwischenlagern. Kaltes Holz brennt schlecht.



**Anzündhilfen sind im Detailhandel sowie in Bau- und Hobbymärkten erhältlich.**

## Was darf nicht verbrannt werden?



Zum Anfeuern sind Anzündhilfen besser geeignet als Papier. Karton, Holz von Ein- und Mehrwegpaletten, Kisten, Harassen, Holz von Möbeln und Gebäuderenovationen sowie von Abbrüchen und Baustellen gehören nicht in Holzfeuerungen.



Abgase von solchen Materialien greifen Anlagenteile an und schaden unserer Gesundheit sowie der Umwelt.

Es ist verboten, diese Materialien zu verbrennen.

**Nach 15 Minuten rauchfrei:** Rauch bedeutet auch Feinstaub. Bei richtigem Betrieb brennt das Feuer von Stückholzfeuerungen nach spätestens 15 Minuten rauchfrei. Raucht eine Holzfeuerung länger, werden die Anforderungen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) nicht eingehalten. Die zuständige **Behörde kann in diesem Fall Messungen oder andere Massnahmen anordnen.**

Alpinofen AG . Ziegelackerstrasse 11a . 3027 Bern . T 031 992 13 13  
Alpinofen Import AG . Am Dorfbach 38 . 8308 Illnau . T 052 355 30 10  
Alpinofen Zentralschweiz AG . Grossmatte-Ost 2-4 . 6014 Luzern - Littau . T 041 250 55 11  
Alpinofen Romandie Sàrl . Route du Pré du Bruit 2 . 1844 Villeneuve . T 021 965 13 65

[www.alpinofen.ch](http://www.alpinofen.ch)

## Bedienungsanleitung für Cheminéeöfen

Eine ordnungsgemässe Montage sowie die richtige Handhabung sind für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Lebensdauer unerlässlich. Beachten Sie deshalb die Hinweise in dieser Anleitung.

### Wichtig - Beachten Sie vor dem ersten Heizen

- Vorher alle Zubehörteile aus dem Aschekasten und Feuerraum entnehmen.
- Der auftretende Geruch durch das Verdampfen der Schutzlackierung verschwindet, wenn der Ofen mehrere Stunden in Betrieb war (Raum gut lüften).
- Der Ofen ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Ofen und berühren Sie die Oberfläche nicht.
- Öffnen Sie die Türe des Ofens zu Beginn sehr behutsam, so kann vermieden werden, dass sich die Türdichtung vom Rahmen löst.
- Wenn Sie gleichzeitig mit dem Betrieb Ihres Ofens den Dampfzug Ihrer Küche benutzen, entsteht im Raum ein Unterdruck. Wenn dabei alle Fenster und Türen geschlossen sind, kann es vorkommen, dass Rauch aus dem Ofen austritt. Vermeiden Sie diese Situation indem Sie beim Anfeuern des Ofens ein Fenster kippen.
- Benutzen Sie beim Öffnen der Feuerraumtüre einen Handschuh. Der Griff ist heiss.

### MONTAGE

Der Cheminéeofen ist anschlussfertig montiert.

Bei Aufstellung eines Ofens in einem Raum mit besonders abgedichteten Fenstern und Türen sind Funktionsstörungen möglich. Eine ausreichende Luftzufuhr muss gewährleistet sein. Die Ofenrohre müssen mit dem Rauchrohrstutzen am Kamin und untereinander fest und dicht verbunden sein. Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Kamins hineinragt. Zur Einführung in den Kamin wird die Verwendung eines doppelten Wandfutters empfohlen. Das Ofenrohr muss zumindest waagrecht verlaufen. Bei geringem Kaminzug empfiehlt sich der Ofenanschluss über ein mehr als 1 Meter langes senkrecht Rohrstück. Bei Aufstellung des Ofens auf brennbarem Fussboden (Parkett, Laminat, Kork, Teppich etc.) ist eine Bodenschutzplatte erforderlich.

### BEDIENUNG

#### Geeignete Brennstoffe

Der Ofen ist für raucharme Brennstoffe geeignet. Der Ofen ist zugelassen für:

- > trockenes, gut abgelagertes Hartholz. **Empfehlung von Alpinofen: 2 Jahre luftgetrocknetes Buchenholz mit einer Restfeuchte von 20 %.**
- > Braunkohlen-Briketts
- > Öko-Briketts

**Achtung:** Niemals feuchtes oder behandeltes Holz, Tapete, Spanplatten, Kunststoffe, Feinhackschnitzel oder dergleichen verwenden.

#### Anheizen und Normalbetrieb

Der Cheminéeofen muss beim ersten Anfeuern sorgfältig und mit relativ kleiner Intensität "langsam" aufgeheizt werden, um Risse in den Schamottsteinen, Lackschäden und Materialverzug zu verhindern. Bei der Aushärtung von Farbe und Dichtungsmasse können Geruchsbelästigungen auftreten und daher sollte der Raum gut belüftet werden.

Öffnen Sie die Verbrennungsluftzufuhr durch Verschieben des Primärluftschiebers (evtl. 2-fach) bis zum Anschlag und öffnen Sie eine eventuell im Rauchrohr vorhandene Drosselklappe. Die Sekundärluftschieber müssen ebenfalls geöffnet sein. Entzünden Sie kleingespaltenes Holz mit geeigneten Anzündhilfen gemäss dem Merkblatt „Richtig Anfeuern“. Nach dem Entzünden die Heiztüre schliessen, wenn das Feuer richtig entfacht ist, legen Sie Holz nach.

Wenn der Brennstoff gut durchgebrannt ist, kann die Wärmeleistung durch Verschieben von Primär- und Sekundärluftschieber geregelt werden. Dabei wird die Maximalleistung bei voller Öffnung beider Schieber erzielt, die Einstellung für Schwachbrand ist abhängig vom verwendeten Brennstoff und den jeweiligen Zugverhältnissen.

#### Brennstoff nachlegen

Vor jeder Brennstoffaufgabe muss eine eventuell vorhandene Drosselklappe geöffnet werden, um das Austreten von Heizgasen in den Aufstellungsraum zu verhindern. Das Öffnen der Heiztür sollte langsam (nicht ruckartig) und sinnvollerweise erst dann erfolgen, wenn der Brennstoff bis zur Glutbildung heruntergebrannt ist. Grossen Einfluss auf das Sauberbleiben des Sichtfensters hat neben der Verwendung des geeigneten Brennstoffes und ausreichendem Kaminzug auch die Art und Weise, wie der Ofen bedient wird.

#### Betriebsweise in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei hoher Außentemperatur, kann es unter Umständen bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Kaminzuges kommen, so dass die Abgase nicht vollständig abgezogen werden. Beachten Sie zudem, dass das Wetter eine wichtige Rolle spielt (Hochdruck, Tiefdruck, Windverhältnisse).

#### Ascheschublade

Die Ascheschublade muss rechtzeitig entleert werden, um ein Heranwachsen des Aschekegels beim Rost zu vermeiden, da es sonst zu einer Überhitzung und damit zur Zerstörung des Rostes kommen könnte.

## Sicherheitshinweise

1. Sorgen Sie während dem Betrieb des Cheminéeofens für eine ausreichende Belüftung (Frischluftzufuhr) zum Aufstellraum, da diese bei gut abgedichteten Fenstern und Türen eventuell nicht ausreicht.
2. Für feuertechnische Anlagen sind umfangreiche Bestimmungen für Ihren persönlichen Schutz und Ihrer Sachwerte erlassen, z.B. VKF-Bestimmungen mit Richtlinien zum Brandschutz, die nur der Fachmann in der Gesamtheit kennen kann.
3. Je nach Materialbeschaffenheit der Umgebung sind unterschiedliche Sicherheitsabstände einzuhalten – auch darüber berät Sie Ihr Kaminfeger, jedoch sollten zu Mauerwerk 10 cm und zu brennbaren Bauteilen und Materialien 20 cm nicht unterschritten werden.
4. Der Cheminéeofen ist auf einer nicht brennbaren Unterlage aufzustellen, z.B. auf einem Stein- oder Plattenboden oder auf einer Sicherheitsglasplatte resp. auf einer Bodenplatte aus Stahl. Diese Unterlage muss den Ofengrundriss um 20 cm und an der Bedienseite um 40 cm überragen.
5. Verwenden Sie niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährliche Flüssigkeiten zum Entzünden des Brennmaterials. Auch das Nachgiessen von feuergefährlichen Flüssigkeiten nach dem Entzünden des Brennmaterials ist unzulässig.
6. Die Oberfläche des Cheminéeofens und der Rauchrohre sowie der Türgriff und das Keramikglas der Türe weisen nach längerer Betriebszeit hohe Temperaturen auf – **NICHT BERÜHREN – Verbrennungsgefahr!**
7. Kinder sind unbedingt von der Heizanlage, wenn sie in Betrieb ist, fernzuhalten.
8. Heiztüre niemals unbeaufsichtigt offen stehen lassen.
9. Aschenschublade während des Betriebes geschlossen halten, sonst wird das Gerät überhitzt.

## Gewährleistung / Garantie

1. Der Hersteller übernimmt die Garantie für die Dauer von 1 bis 5 Jahren (abhängig vom Hersteller) ab Lieferung an den Endabnehmer für einwandfreie, dem Zweck entsprechende Werkstoffbeschaffenheit und Verarbeitung.

Die Gewährleistung / Garantie erstreckt sich auf unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes, bzw. der beanstandeten Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Werkarbeit aufweisen.

2. Der Hersteller übernimmt **keine Garantie** für Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teilen, die verursacht wurden durch:

- Äussere, chemische oder physikalische Einwirkung bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung des Gerätes (z.B. Abschrecken mit Wasser, überkochende Speisen, Kondenswasser, Überhitzung etc.).

- Falsche Grössenwahl des Ofens.

- Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften; Fehler bei Aufstellung und Anschluss des Gerätes; ungenügendem oder zu starkem Kaminzug; unsachgemäss ausgeführte Instandsetzungsarbeiten oder sonstige, insbesondere nachträgliche Veränderungen an der Feuerstätte oder Abgasleitung (Ofenrohr und Kamin). Verwendung ungeeigneter Brennstoffe, falsche Bedienung, Überlastung des Gerätes, Verschleiss der den Flammen unmittelbar ausgesetzten Teile aus Eisen, Glas oder Schamotte, soweit sie nicht unter die Gewährleistung fallen.

3. Verschleisssteile eines Cheminéeofens:

- Verfärbung und Risse in den Feuerraumsteinen (Schamotte oder Vermiculite)
- Verhärtete Dichtung durch die thermische Belastung
- Leichte Lackverfärbung durch thermische Belastung
- Leichte Oberflächenveränderung der Glasscheibe, wie z.B. Russfahnen

Haben Sie Fragen hierzu? Schreiben Sie uns eine Mail an [kundendienst@alpinofen.ch](mailto:kundendienst@alpinofen.ch).

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Ihr Alpinofen Team

# Richtig Anfeuern Holzfeuerungen mit oberem Abbrand



**Feuern ohne Rauch** – die neue Anfeuerungsmethode ist eine einfache und sehr wirksame Möglichkeit, den Schadstoffausstoss des Feuers deutlich zu senken. Das Holz brennt dabei schrittweise von oben nach unten ab. Im Gegensatz zum Anfeuern von unten verläuft diese Verbrennung über den ganzen Abbrand langsamer und kontrollierter. Die entstehenden Gase strömen durch die heisse Flamme und brennen nahezu vollständig aus. **Das Feuer wird oben angezündet und brennt nach unten, wie bei einer Kerze!**



## Für welche Stückholzfeuerungen ist diese Anfeuerungsmethode geeignet?



Für Stückholzfeuerungen mit **Austritt der Abgase nach oben**



**Cheminées Kochherde**



**Cheminéeöfen**



**Speicheröfen**  
Kachelöfen  
Specksteinöfen

## Wie gehen Sie vor?



**Vorbereitung:** Für einen emissionsarmen Start legen Sie sich 4 trockene Tannenzweige mit einem Querschnitt von ca. 3 x 3 cm und einer Länge von ca. 20 cm sowie eine Anzündhilfe (z.B. wachsgetränkte Holzwolle) zurecht.



**Anfeuermodul:** Dieses sogenannte Anfeuermodul kann einfach selber hergestellt werden und ersetzt Papier und Karton. Die vier Scheiter legen Sie übers Kreuz aufeinander und die Anzündhilfe dazwischen (roter Kreis).



**Einschichten des Holzes in Cheminées:** In grossen Feuerräumen, wie beispielsweise in Cheminées, schichten Sie die Scheiter mit etwas Abstand als Kreuzbeige ein, unten die dickeren und oben die dünneren.



**Platzieren des Anfeuermoduls:** Das Anfeuermodul wird oben auf dem Brennstoffstapel aufgebaut (untere Scheiter des Anfeuermoduls quer zu den obersten Brennstoffstapeln). Ein Streichholz genügt, und das Feuer ist entfacht.

